

## Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Juli 2009, 20.00 Uhr im Ratssaal

### Gemeindevertretung

Staengle, Horst	Vorsitzender	
Karolus, Oswin	stellv. Vorsitzender	
Scheler Eckstein, Victoria	stellv. Vorsitzende	
Swirschuk, Andreas	stellv. Vorsitzender	
Beemermann, Bernhard		
Birkmeyer, Ruth		entschuldigt
Cavelius, Volker		entschuldigt
Daley, Dieter R.		
Dietz, Bruno		
Dressler, Ingrid		
Eisele, Horst		
Fastanz, Wencke		
Fuchs, Barbara		
Henning, Reinhold		entschuldigt
Ickler, Winfried		
Kaus-Schmidt, Sabine		
Karcher, Heike		
Nadler, Manfred		entschuldigt
Richter, Gerhard		entschuldigt
Roos, Jürgen		
Roos, Stefan		
Rühl, Willi		
Schadt, Andreas		
Schmidt, Christian		
Schöps, Melanie		ab Top. 5.2 (2.2, B)
Schopper, Dennis		
Seibel, Frank		entschuldigt
Sittmann, Carsten		
Socket, Nina		entschuldigt
Stadion, Berthold		
Swets, Charlotte		
Swets, Jury		
Wild, André		
Winkler, Bernhard		
Zeelen, Heike		
Zeelen, Paul		entschuldigt
Zink, Sigrid		

### Gemeindevorstand

Arnold, Jürgen	Bürgermeister	
Bernhard, Rolf	Beigeordneter	
Buhrmester, Regina	Beigeordnete	
Egner, Heinrich	Beigeordneter	
Erb, Günther	Beigeordneter	
Staengle, Heike	Beigeordnete	entschuldigt
Teuscher, Dietmar	Beigeordneter	
Zink, Wilfried	I. Beigeordneter	entschuldigt

### Schriftführerin

Mundschenk, Uta

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Horst Staengle, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes, die Zuhörer und die Presse.

Er stellt fest, dass die Einladungen fristgemäß zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TAGESORDNUNG**

- 1. Genehmigung der Niederschrift vom 5. Juni 2009**
- 2. Bericht des Gemeindevorstandes**
- 3. Beschlussfassung nach Tagesordnung A (falls erforderlich)**
- 4. Beteiligungsbericht für das Jahr 2008**
- 5. Prüfung Jahresrechnung**
  - 5.1 2006; Schlussbericht**
  - 5.2 2007; Schlussbericht**
- 6. Beschlussfassung der Spielleitplanung**
- 7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Beckerweg“**
  - 7.1 Beschlussfassung zur Prüfung der während der Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen**
  - 7.2 Beschlussfassung zur Prüfung der während der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen**
  - 7.3 Satzungsbeschluss**
- 8. Grundstücksangelegenheiten**
  - 8.1 Sanierung Sanitärgebäude SV 07 Geinsheim; Genehmigung von Mehrausgaben**
  - 8.2 Altenwohnheim Trebur**
    - 8.2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 2. Juni 2009; Lfd-Nr. 593**  
*Altenwohnheim Trebur -> Antrag wurde in der Ausschusssitzung am 03.06.09 zurückgezogen !*
  - 8.3 Feuerwehrgerätehaus Geinsheim**
  - 8.4 Bauplatzvergabe Baugebiet „An der Oderstraße“**
- 9. Antrag der FDP-Fraktion vom 27. April 2009; Lfd-Nr. 591; Einladung eines Vertreters der DMG Marktgilde e.G.**
- 10. Antrag der CDU-Fraktion vom 27. April 2009; Lfd-Nr. 592; Gerätehaus für den DRK Ortsverband Trebur**
- 11. Anfrage der GLT-Fraktion vom 17. Juni 2009; Lfd-Nr. 594; Schulkindbetreuung Trebur**

### **1. Genehmigung der Niederschrift vom 5. Juni 2009**

Die Niederschrift wird genehmigt.

Protokoll 05.06.2009, Schreiben der FDP-Fraktion zum Antrag der FDP-Fraktion lfd.Nr. 585:  
Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Horst Staengle, stellt fest dass das Schreiben der FDP-Fraktion auch nicht als Einspruch gegen das Protokoll vom 05.06.2009 zu werten ist, da es keine Fehler der Niederschrift beschreibt, sondern lediglich persönliche Aussagen enthält.

## 2. Bericht des Gemeindevorstandes

### Sonderinvestitionsprogramm Land Hessen

Die Gemeindevertretung nimmt die Mitteilung der Landestreuhandstelle Hessen ( LTH ) Bank für Infrastruktur vom 08.06.2009 zur Kenntnis, wonach die angemeldeten Investitionsvorhaben Feuerwehrgerätehaus Geinsheim und energetische Maßnahmen Dach Sporthalle Geinsheim anerkannt wurden.

### Straßensperrungen wegen Kanalsanierungsarbeiten

Die Gemeindewerke Abwasserbeseitigung sanieren gemäß EKVO die Kanäle von der Kreuzung Rüsselsheimer Straße bis zur Karl-Liebknecht-Straße mittels Inlinerverfahren. Für diese Arbeiten sind mehrere Schritte notwendig:

1. Vermessen der Kanäle
2. Einbau der Inliner und
3. Einbau bzw. Bearbeitung der Hausanschlüsse

Bei alle 3 Schritten ist es notwendig die Straßen abzusperren. Die Sperrungen wurden am 30.6.2009 vor Ort besprochen und angeordnet.

- Die Vermessung wird am kommenden Samstag (wenig Busverkehr) durchgeführt.
- Der Einbau der Inliner und die Bearbeitung der Hausanschlüsse erfolgt in den Ferien

### Erzieherinnenstreik

Die Kindergärten der Gemeinde Trebur wurden mit 9 Tagen bestreikt. Am 23.6.09 war vorerst der letzte Streiktag. Für August, September sind weitere Streiktage geplant.

#### Naturkindergarten

Der Naturkindergarten war an allen 9 Streiktagen geschlossen. Die Kinder wurden in der Kindertagesstätte Kunterbunt untergebracht.

#### Kinderhaus Phantasien, Trebur

Das Kinderhaus hat 5 Tage Notdienst geleistet. Es waren 80 bis 90 Kinder aus den verschiedenen Ortsteilen und Einrichtungen anwesend. Die nicht organisierten Erzieherinnen sorgten dafür, dass der Betrieb funktionierte. Ein Problem ist, dass sich die Kinder nicht „einfach so“ verschieben lassen. Es entstehen bei den Kindern Ängste durch neue Eindrücke.

#### Kleine Welt, Geinsheim

Die Kleine Welt war an allen 9 Streiktagen geschlossen. 10 bis 17 Kinder sowie 5 Erzieherinnen sind in die Kita Kunterbunt ausgewichen.

#### Kunterbunt, Geinsheim

Die Kita leistete durchgehend 9 Notdiensttage für insgesamt 60 Kinder aus der eigenen Einrichtung, der Kleinen Welt und dem Naturkindergarten.

#### Lummerland, Astheim

Die Einrichtung war an 5 Streiktagen geschlossen. Sie leistete 4 Notdiensttage für Kinder aus Phantasien und der Pustelblume.

#### Tannenweg, Trebur

Die Einrichtung war an 5 Streiktagen geschlossen. Sie leistete 4 Notdiensttage für 20 bis 23 eigene Kinder sowie die Schulkinderbetreuung Trebur

#### Pustelblume, Trebur

Die Einrichtung war an 8 Streiktagen geschlossen. Sie leistete 1 Notdiensttag für 32 Essenskinder sowie Schulkinderbetreuung Trebur und Kinder aus dem Tannenweg.

#### Schulkinderbetreuungen Trebur, Astheim, Geinsheim

Die Schulkinderbetreuung in Geinsheim ist durchgehend offen.

Die Betreuungsangebote in Trebur und Astheim konnten an 9 Streiktagen nicht angeboten werden. 11 bis 15 Kinder mussten in die Kindergärten ausweichen.

### Weiteres Vorgehen:

Kinderhaus Phantasien wird Dauernotdienst leisten. Priorität haben Kinder in den Eingewöhnungsphasen, insbesondere U 3 Kinder.

Im Tannenweg, Pustebume und Lummerland gibt es für die Ü3-Kinder und die Schulkinderbetreuung Notdienst im Wechsel.

Die Ü3-Kinder aus dem Naturkindergarten werden auf die Kita Kleine Welt und die Kita Kunterbunt verteilt. Diese Einrichtungen wechseln sich mit dem Notdienst ab.

### Inhalte des Streiks

Grundsätzlich ist zu dem Streik festzuhalten, dass es nicht ausschließlich um Lohnerhöhungen geht, was in der öffentlichen Diskussion und mittlerweile auch in den emotionalen Auseinandersetzungen wohl offensichtlich keine Rolle mehr spielt. Eigentlich ging es ursprünglich um einen eigenen Tarifvertrag zum Gesundheitsschutz für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Die Gemeinde ist wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den derzeit gültigen Tarifvertrag mit einer Laufzeit bis Ende dieses Jahres gebunden. Dies ergibt sich aus der Zugehörigkeit zu den jeweiligen Verbänden und war bislang gültiges Recht in Deutschland.

Der Tarifvertrag, nach dem die Erzieherinnen vergütet werden, ist der TVÖD – Tarifvertrag öffentlicher Dienst – der auch für alle anderen Beschäftigten im öffentlichen Dienst gilt ( Verwaltung, Bauhof, Freibad, Kläranlage usw. ); dieser Tarif hat eine bestimmte Systematik, die ebenfalls bislang anerkannt war.

Innerhalb des Tarifgefüges wird je nach Ausbildung und Aufgabenstellung in einzelne Entgeltgruppen unterschieden – so sind z. B. die Erzieherinnen in Entgeltruppen eingestuft, deren Vergütung bei Ganztagsbeschäftigung mit 2.100 €/Monat beginnt und je nach Aufgabenstellung und Funktion bis zu 3.400 €/Monat steigen kann.

### Problem der Auseinandersetzung

Sie kann eigentlich mit dem Ansatz, den die Verbände haben, nicht gelöst werden, weil:

Das Entgelt ist nicht das eigentliche Problem, obwohl es immer ein „bisschen“ mehr sein dürfte. Das größte Problem ist, dass die Mitarbeiterinnen, insbesondere junge Berufseinsteigerinnen, keine Ganztagsbeschäftigungen haben und ihre Arbeitsverträge befristet sind. Die Wochenarbeitszeit beträgt in der Regel zwischen 20 und 30 Wochenstunden; zu wenig, um sein Leben finanzieren zu könne. Bei der Gemeinde Trebur haben 73 % (100 % = 63 Mitarbeiterinnen) der Erzieherinnen Arbeitsverträge mit einer Wochenstundenarbeitszeit zwischen 15 und 30 Stunden. Die Notwendigkeit dieser Teilzeitbeschäftigungen wird der Individualität geschuldet, die bei der Betreuung von Kindern gefordert wird.

Hinzu kommen gesetzliche Vorgaben, wonach Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes nach dem Erziehungsurlaub Sonderurlaub bis zum 12. Lebensjahres des Kindes auf Antrag gewährt werden muss. Die Vertretungskräfte wiederum müssen sich dabei auf eine lange Befristung ihrer Verträge einrichten und suchen in dieser Zeit nach unbefristeten Möglichkeiten.

Nach Rückkehr aus der Elternzeit ist dem Wunsch der Mitarbeiterinnen nachzukommen, die im Regelfall Teilzeit arbeiten möchten – hier gilt die Vorgabe, dass grundsätzlich jeder Arbeitsplatz teilbar ist.

### Gebührenerstattungsanträge der Eltern

Derzeit fordern Eltern Gebührenerstattung. Diese muss auf Grundlage der Satzung nicht geleistet werden. Dennoch: Die Erstattungsanträge werden derzeit gesammelt, um nach zu einer einheitlichen Entscheidung in den Gremien zu kommen.

### **Errichtung von zwei SB-Märkten: Rewe und Penny im Neubaugebiet Oderstraße**

Die Ausschreibungen für die Gewerke wurden in der Ausgabe vom 03.07.2009 in den Treburer Nachrichten veröffentlicht.

### **Nachlass Lucie Weinert:**

Das an das Parlament gerichtete und vom Parlamentsvorsitzenden vorgetragene Schreiben des Testamentsvollstreckers Siegfried Sliwa vom 29.6.09, wird vom Bürgermeister beantwortet. Das Verfahren ist so wie von den kommunalen Gremien beschlossen und von den Fachbehörden auf Grundlage eines Rechtsgutachtens genehmigt, abgewickelt worden. Dem Testamentsvollstecker bleibt der Rechtsweg offen. Das Schreiben wurde dem Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 01.07.2009 in Kopie zur Kenntnis gegeben.

### **Infoveranstaltung zur EU Wasserrahmenrichtlinie: Bericht von Jürgen Roos**

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

## **3. Beschlussfassung nach Tagesordnung A**

Gemäß den Empfehlungen der Ausschussvorsitzenden und des Gemeindevorstandes werden die Tagesordnungspunkte 6, 8.1, 8.3, 8.4, 9 und 10 auf die Tagesordnung A genommen.

Die Tagesordnungspunkte 4, 5, 7, 8.2 und 11 werden gemeinsam beraten und somit auf die Tagesordnung B genommen.

Der Tagesordnungspunkt 11 (Anfrage GLT-Fraktion, lfd. Nr. 594) wird vom Bürgermeister beantwortet.

Die Tagesordnungen A und B werden einstimmig genehmigt.

## **So ergeben sich folgende Tagesordnungen:**

### **TAGESORDNUNG A**

#### **1. Beschlussfassung der Spielleitplanung**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das Konzept der Spielleitplanung Trebur, das den Ausschüssen bereits am 17. Juni 2009 vorgestellt worden ist. Die Ergebnisse der Spielleitplanung und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sollen darüber hinaus bei allen weiteren Planungsverfahren berücksichtigt werden.

#### **2. Sanierung Sanitärgebäude SV 07 Geinsheim; Genehmigung von Mehrausgaben**

Es wird einstimmig beschlossen, dass nach Angebotseinholung den günstigsten Bietern der Auftrag erteilt wird.

Hinweis: Für die Mehrausgaben in Höhe von 20.000,- Euro ist vor Umsetzung der Maßnahme die Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzuholen.

#### **3. Feuerwehrgerätehaus Geinsheim**

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Geinsheim soll, wie in den Fachausschüssen am 27.05.2009 vorgestellt, ausgeschrieben werden. Die Kostenkalkulation ( Sondersitzung der Gemeindevertretung vom 08.04.2009 ) in Höhe von 2,1 Mio. € soll gehalten werden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zu den Schätzkosten Baukostensteigerungen von rd. 250.000,- € erwartet werden. Diese Vermutung der Kostensteigerungen im Baugewerbe geht auf das

Konjunkturförderprogramm zurück, das alle Antragsteller zwingt mit den Baumaßnahmen in diesem Jahr zu beginnen und die Maßnahme zügig abzuschließen.  
Der Passivhausstandard mit geschätzten Kosten von zusätzlich rd. 210.000,- € soll nicht zum Zuge kommen, weil er sich aufgrund der Nutzung des Gebäudes nicht rechnet.  
Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Förderzusage des Landes in Höhe von 938.386,- € mittlerweile vorliegt.

**4. Bauplatzvergabe Baugebiet „An der Oderstraße“**

**5. Antrag der FDP-Fraktion vom 27. April 2009; Lfd-Nr. 591;  
Einladung eines Vertreters der DMG Marktgilde e.G.**

In der Sitzung der Fachausschüsse am 1. Juli 2009 war ein Vertreter der DMG Marktgilde e.G. vertreten und informierte eingehend über deren Arbeit.

**6. Antrag der CDU-Fraktion vom 27. April 2009; Lfd-Nr. 592;  
Gerätehaus für den DRK Ortsverband Trebur**

Aufgrund der Empfehlung der Fachausschüsse in ihrer Sitzung am 24. Juni 2009 beschließt die Gemeindevertretung in ihrer heutigen Sitzung, dass noch weiterer Beratungsbedarf besteht. In einer der ersten Sitzungen nach der Sommerpause wird der DRK Ortsverband Trebur und das beauftragte Architekturbüro über nähere Details informieren.

## **TAGESORDNUNG B**

**1. Beteiligungsbericht für das Jahr 2008**

Die Gemeindevertretung nimmt zur Kenntnis, dass die Gemeinde Trebur über keine Beteiligungen im Sinne des § 123 a Abs.1 HGO verfügt. Ein Beteiligungsbericht nach § 123 a Abs. 2 HGO wird daher nicht erstellt.

**2. Prüfung Jahresrechnung  
2.1 2006; Schlussbericht**

Die Gemeindevertretung nimmt den Prüfbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 zur Kenntnis.

Die Prüfung wurde durch den Fachbereich Revision des Kreises Groß-Gerau in der Zeit vom 28.04. bis 02.07.2008 mit Unterbrechungen durchgeführt. Das Schlussgespräch zur Prüfung fand am 10.03.2009 statt.

Die Gemeindevertretung entlastet einstimmig den Gemeindevorstand gemäß § 114 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) für das Haushaltsjahr 2006.

**2.2 2007; Schlussbericht**

Die Gemeindevertretung nimmt den Prüfbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007 zur Kenntnis.

Die Prüfung wurde durch den Fachbereich Revision des Kreises Groß-Gerau in der Zeit vom 28.04. bis 02.07.2008 mit Unterbrechungen durchgeführt. Das Schlussgespräch zur Prüfung fand am 10.03.2009 statt.

Die Gemeindevertretung entlastet einstimmig den Gemeindevorstand gemäß § 114 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) für das Haushaltsjahr 2007.

**3. Bauleitplanung Geinsheim; Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Beckerweg“**  
**3.1 Beschlussfassung zur Prüfung der während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen**

Die Vorlagen zu den während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden einstimmig beschlossen.

**3.2 Kenntnisnahme zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) keine Stellungnahmen abgegeben wurden.

**3.3 Satzungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Beckerweg II“**

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Beckerweg II mit Begründung in der Fassung Juni 2009 wird gem. § 10 BauGB mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, als Satzung beschlossen. Gleichzeitig werden die in der Planfassung enthaltenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach § 81 HBO i.V.m. § 9 Abs. 4 BauGB beschlossen mit Begründung als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss den Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Beckerweg II gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen und damit den vorhabenbezogenen Bebauungsplan in Kraft zu setzen.

**4. Altenwohnheim Trebur**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 01.07.2009 (Ifd. Nr. 595, Altenwohnanlage Trebur) wird zurückgezogen.

Die SPD-Fraktion stellt dafür einen neuen **Antrag** mit **Ifd. Nr. 599**. Die Entscheidung zur Verpachtung des Altenwohnheims soll vertagt werden, da aus Sicht der SPD noch Beratungsbedarf besteht.

Es liegt am heutigen Abend auch noch ein **Antrag incl. Anfrage** der FDP-Fraktion vor (**Ifd. Nr. 597**), der ebenfalls die Vertagung der Angelegenheit fordert. Dieser Antrag/Anfrage ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage aus dem Antrag der FDP-Fraktion (Ifd. Nr. 597).

Er bittet die anwesenden Gemeindevertreter um eine Entscheidung am heutigen Abend, da die Angelegenheit bereits schon einmal vertagt worden ist.

Die CDU-Fraktion lehnt eine Vertagung der Entscheidung ab.

**Danach wird über die Anträge Ifd. Nr. 597 und 599 auf Vertagung der Entscheidung abgestimmt. Bei 10 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird die Vertagung des Tagesordnungspunktes „4. Altenwohnheim“ abgelehnt.**

Nach einer Erklärung der SPD-Fraktion durch Christian Schmidt verlässt die SPD-Fraktion komplett mit neun Personen den Sitzungssaal. Die Erklärung ist dem Protokoll beigefügt.

**Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 20 Gemeindevertreter/innen anwesend.**

Jetzt findet die Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 4., den Beschlussvorschlag der Verwaltung, statt.

Dabei soll die Frage 5. des Antrages der FDP-Fraktion lfd. Nr. 597 („Wenn ein Investor eingesetzt werden soll, sollte ihm ein Beirat zur Seite stehen“) mit in die Vorlage der Verwaltung aufgenommen werden.

**Nachstehender Beschlussvorschlag wird bei 16 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen einstimmig von den noch anwesenden Fraktionen (CDU, GLT und FDP) gefasst:**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit einer Laufzeit von 40 Jahren. Der Vertrag soll auf Grundlage des Entwurfs zustande kommen, wie in der Sitzung der Fachausschüsse am 03.06.2009 von Notarin Elke Wilhelm vorgestellt.

Der Entwurf ist auf Grundlage des Gutachtens des Gutachters Reinhart Bopp, Darmstadt, fortzuschreiben. Bei der Festlegung des Betrages zur Berechnung der Entschädigung bei Heimfall ( § 10 des Erbbaurechts-Vertragsentwurfes ) soll das von der Notarin empfohlene Ertragswertverfahren zur Anwendung kommen.

Der Erbbaurechtsvertrag beinhaltet die Sanierung der kompletten Anlage auf Grundlage der Energieeinsparverordnung 2009 - wie vorgestellt. Die Dachfläche ist für solare Nutzung vorzubereiten.

Die bestehenden Mietpreise bleiben konstant, sofern es nicht aufgrund von Änderungswünschen der Mieter zu Neuvermietungen kommen sollte. Bei Neuvermietung wird ein Mietpreis von 7,50 €/m<sup>2</sup> angesetzt.

Die derzeit für die Öffentlichkeit und Einrichtungen des Rathauses zur Verfügung stehenden Räume mit einer Gesamtfläche von 205 m<sup>2</sup> sollen dem Sozialen Netz überlassen werden. Der Gemeindevorstand wird auch hier mit dem Abschluss eines Mietvertrages beauftragt.

Es soll ein Mieterbeirat eingerichtet werden.

**5. Anfrage der GLT-Fraktion vom 17. Juni 2009; Lfd-Nr. 594; Schulkindbetreuung Trebur**

Die Anfrage wurde in der Sitzung der Fachausschüsse am 24. Juni 2009 erläutert. Die Anfrage wird an der heutigen Sitzung noch einmal aufgegriffen und vom Bürgermeister abschließend beantwortet.

Es sind insgesamt 75 Kinder in der Schulkindbetreuung angemeldet; davon 13 Neuanmeldungen für das Schuljahr 2009/2010.

Die Kinder sind derzeit wie folgt untergebracht:

50 Kinder in der Grundschule Trebur, 12 Kinder im Kinderhaus Phantasien. Die 13 neuangemeldeten Kinder werden dann gemeinsam mit den 12 aus Phantasien zu Beginn des Schuljahres im Cafe Bizarr und Vereinsheim untergebracht sein. Der Mittagstisch und die Hausaufgabenbetreuung werden im Vereinsheim angeboten.

Die Betreuung für das Schuljahr 2009/2010 ist somit personell und räumlich gesichert. Die Entwicklung für das Schuljahr 2011/2012 bleibt abzuwarten.

Schulkinder gehören in die Schule. Diese Auffassung vertritt der Bürgermeister auch für die Schulkindbetreuung, die derzeit eine rein freiwillige Aufgabe der Gemeinde Trebur ist. Die Grundschulen und die Grundschullehrer könnten die Gemeinde dabei unterstützen, wenn nun endlich die Ganztagschule auf den Weg gebracht würde.

Trebur, 7. Juli 2009

---

Horst Staengle  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

---

Uta Mundschenk  
Schriftführerin

Anlagen zum Protokoll  
Erklärung der SPD-Fraktion



## **SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Trebur**

**Maria Montessori Weg 13, 65468 Trebur**

**☎ 06147 – 488**

### **Erklärung**

Es ist schade, dass unser Antrag auf Vertagung der Entscheidung zur Altenwohnanlage keine Mehrheit gefunden hat. Wir wollten unseren Kollegen in der Gemeindevertretung die Hand reichen, um zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen, die von einem großen Teil der Mitglieder in der Gemeindevertretung getragen werden kann.

Stattdessen soll ein solch sensibles Thema wie die Altenwohnanlage unmittelbar vor der Sommerpause, in Abwesenheit etlicher Mitglieder dieses Gremiums, mit aller Gewalt abgestimmt werden.

Wir machen den abwesenden Kollegen keinen Vorwurf, welche lange vor Kenntnis der heutigen Themen ihren wohlverdienten Urlaub gebucht haben. Aber wir verurteilen das Verhalten der heute Abend Anwesenden hier rücksichtslos ihre eigenen Interessen durchzusetzen.

Wir waren bereit kollegial zu einem Ergebnis zu kommen, nicht heute aber in gemeinsamen überfraktionellen Gesprächen, in denen auf die Bedenken und auch auf die Ängste aller eingegangen werden kann.

Wir bleiben dabei, dass die Entscheidung über die Zukunft der Altenwohnanlage nicht heute getroffen werden kann und darf und verlassen deshalb für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzung.

